

Bezugspreis:
Vierteljährlich
für Bad Gms 2 M. 70 Pf.
Bei den Postanstalten
(einschl. Bestellgeld)
2 M. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Bad Gms.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 274

Bad Gms, den 23. November 1918.

70. Jahrgang.

Preise der Anzeigen:
Die einpaltige Kleinzeile
oder deren Raum 25 Pf.
Kleinzeile 75 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Gms, Admstr. 95.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gms

Telephonische Nachrichten.

Frankreich macht Schwierigkeiten.

Berlin, 22. Nov. Generalfeldmarschall von Hindenburg telegraphierte aus dem Hauptquartier in Schloß Wilhelmshöhe am 20. 11. an die Reichsleitung: Die Waffenstillstandskommission meldet, daß die Haltung der feindlichen Mitglieder der Kommission, insbesondere der französischen, durchaus ablehnend ist, daß die Gegner weiterhin Unmöglichkeiten fordern und daß es nicht auszuschließen ist, daß die Franzosen sich einen Rechtstitel für die Wiederaufnahme des Kampfes schaffen wollen. Ich muß ausdrücklich betonen, daß das deutsche Heer infolge der Waffenstillstandsbedingungen und unter dem Einfluß der Ereignisse in der Heimat nicht in der Lage ist, den Kampf wieder aufzunehmen. Selbst der Kampf allein gegen die französische Armee wäre nicht möglich. Ich halte es für meine Pflicht zu betonen, daß die feindlichen Regierungen nur mit einer deutschen Regierung, die sich auf die Mehrheit des Volkes stützt, Frieden schließen werden.

Protest gegen die Loslösung des Saargebietes.

Berlin, 22. Nov. An die gegnerischen Regierungen wurde eine Note gerichtet, in der unter Hinweis auf die starken Räumungsbedingungen erklärt wird, es erscheine nicht ausgeschlossen, daß diese in der Weise erfolgt seien zu dem Zwecke, das Saargebiet zu Elsaß-Lothringen zu schlagen. Der Protest der deutschen Waffenstillstandskommission wurde nicht beachtet. Die deutsche Regierung legt gegen jeden Versuch der Loslösung dieser Gebiete scharfste Verwahrung ein.

Die übergebenen deutschen Kriegsschiffe.

Berlin, 22. Nov. Nach einer Neutermeldung aus London schreibt Daily Chronicle: Was auch immer mit den deutschen Kriegsschiffen geschehen wird, wir können sicher sein, daß Deutschland für niemals zurückgehalten wird.

Die feindliche Requisition.

Berlin, 22. Nov. Bei den Waffenstillstandsverhandlungen wurde von den gegnerischen Verhandlungsleitern erklärt, daß sich das Requisitionsrecht im besetzten Gebiet lediglich auf Gegenstände bezieht, die für den Unterhalt der Besatzungstruppen erforderlich sind und daß solche Requisitionen durch Vermittlung der deutschen Lokalbehörden erfolgen sollen.

Eine Warnung Wilsons.

Berlin, 22. Nov. Aus zuverlässiger Quelle berichten mehrere Blätter, Wilson habe der heutigen Regierung mitgeteilt, er warne ernsthaft davor, in Berlin Unruhen zu bilden oder einen Vertreter der Moskauer Sowjetregierung in Berlin zuzulassen, da die Entente entschlossen sei den Waffenstillstand zu kündigen, wenn diese Warnung kein Gehör finde.

Die Wahrnehmungen des Kapitäns Vanselow.

Berlin, 21. Nov. Von amtlicher Stelle wird eine Äußerung des Mitgliedes der deutschen Waffenstillstands-Kommission, des Kapitäns zur See Vanselow, mitgeteilt, der sich wie folgt ausgesprochen hat: Zwei Dinge seien ihm bei einem Vergleich zwischen der deutschen und feindlichen Seite aufgefallen: 1. Die Ordnung, die in der französischen Etappe geherrscht hat, und die Unordnung in der deutschen. 2. Der geradezu wahnsinnige Haß und die Rachsucht der Franzosen gegen das deutsche Volk.

Wadenstein

STB. Berlin, 21. Nov. Gegenüber anderslautenden Pressemeldungen ist festzustellen, daß Generalfeldmarschall von Wadenstein sich bei seinen Truppen in Hermannstadt befindet und dort bleiben wird, bis der Abtransport bewerkstelligt ist.

Der Verkehr in und mit den zu besetzenden Gebieten.

Berlin, 22. Nov. Was den Bahnverkehr mit und in den zu besetzenden links- und rechtsrheinischen Gebieten anbelangt, so soll er grundsätzlich auf, während der Besetzung im Rahmen der bahntechnischen Möglichkeiten aufrechterhalten bleiben. Der Bahn-, Post- und Telegramm-

verkehr nach Elsaß-Lothringen ist gesperrt. Das innere Deutschland ist infolgedessen von den früheren Reichslanden völlig abgeschnitten.

Nordamerika verlangt die deutsche Volksabstimmung.

Rotterdam, 21. Nov. Die Zeitungen melden aus Paris, daß Clemenceau vor seiner Abreise nach Elsaß-Lothringen im Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten eine Rede hielt, in der er betonte, daß die Zustände in Deutschland gegenwärtig noch nicht so geklärt seien, daß man die jetzige Regierung zu Friedensverhandlungen einladen könne. Amerika bestehe darauf, daß die neue Regierung ihre Berechtigung erst durch eine Volksabstimmung nachweise.

Die Übergabe der deutschen Kriegsschiffe.

London, 21. Nov. Reuter. Die deutschen Kriegsschiffe, die heute übergeben wurden, bestanden aus neun Schlachtschiffen, fünf Schlachtkreuzern, sieben leichten Kreuzern und 50 Zerstörern. An der vereinbarten Zahl fehlten somit ein Schlachtschiff, ein Schlachtkreuzer und ein leichter Kreuzer: es wurde indessen erklärt, daß diese Schiffe später übergeben werden würden. Ein leichter Kreuzer lief bei der Fahrt über die Nordsee auf eine Mine auf. Die Großflotte geleitete die deutschen Schiffe bis zur Mündung des North, wo sie nachts über bleiben werden, um dann nach Szapa weiter zu fahren.

Proteste der heimkehrenden Truppen.

Berlin, 21. Nov. Aus allen Teilen der bisherigen Front langen Stöße von Telegrammen an die Regierung an, die den schärfsten Einspruch dagegen erheben, daß der Berliner Arbeiter- und Soldatenrat sich anmaße, für das gesamte Reich zu sprechen, ohne daß die heimkehrenden Truppen gefragt würden.

Der französische Widerstand gegen ein Groß-Deutschland.

STB. Bern, 21. Nov. Bei der heutigen Betrachtung der möglichen Gestaltung des Gebietes des Deutschen Reichs erklärt der „Temps“, Deutschland sei keine homogene Nation und besitze keinen einheitlichen politischen Geist. Die Entente müsse darüber wachen, daß die deutschen Länder nicht wieder unter die Herrschaft Preussens geraten. Zweck Durchführung dieser Aufgabe müßten sie alle wirtschaftlichen und finanziellen sowie auch militärischen Mittel anwenden. — „Journal des Debats“ befürchtet die Wiedervereinigung des Deutsch-Ostereiches mit Deutschland. Die Entente müsse indessenfalls eine solche mit Gewalt verhindern und Deutschland verbieten, Propaganda bei den Nachbarn zu unternehmen, um die Vereinigung irgend welcher Provinzen mit Deutschland zu propagieren. Ferner müsse im österreichisch-ungarischen Gebiet die Bormahme von angeblich nationalen Befreiungen bis zur Wiederherstellung und Befestigung der Ordnung unterjagt werden. Die Entente müsse ferner Wien besetzen.

Französische Blätterstimmen.

Bern, 21. Nov. (STB.) Der Budgetauschuß der Kammer verlangt laut Temps auf einen Bericht des Vorstehenden hin, daß Deutschland nicht nur in Geld die in Frankreich angerichteten Schäden wieder gut machen müsse, sondern daß es auch die fortgeführten Werkzeuge und Maschinenanlagen herausgeben und die notwendigen Arbeitskräfte und Rohstoffe für die Wiederherstellung der zerstörten Anlagen Frankreich zur Verfügung stellen müsse. Es sei daher wünschenswert, daß alle an den Friedenspräliminarien teilnehmenden Persönlichkeiten die verwüsteten Gebiete Frankreichs besuchen, um den dort angerichteten Schaden selbst in Augenschein zu nehmen.

Anlaßlich der Katastrophe von Brüssel verweist die französische Presse nachdrücklich auf die Erklärungen, die Jaghe! gestern gemacht hat und bemerkt, daß die Explosion ein Werk der deutschen Truppen sei. Es handelt sich also um einen Bruch der Waffenstillstandsbedingungen durch die deutsche Heeresleitung.

Laut Temps sind in Versailles die Vorbereitungen für die Verhandlungen der Friedenspräliminarien im vollen Gange. An der Herrichtung des Trianon, in dem voransichtlich die Plenarverhandlungen stattfinden werden, wie des Schlosses wird eifrig gearbeitet. Der Spiegelsaal, in dem wahrscheinlich der Frieden unterzeichnet wird, ist bereits hergestellt.

Belgien.

Amsterdam, 21. Nov. Aus Moosendaal wird dem Vaterland von Antwerpen berichtet, die in Antwerpen vorgekommen sind. Vorgekern so lautet der Bericht, fand ein Raubzug gegen alle diejenigen statt, die mit den Deutschen in Beziehung standen. Am 18. sollen 400 von Deutschen bewohnte Häuser verheert und ausgeplündert worden sein.

Der Rheinübergang der deutschen Heere.

Der Weg der Frontsoldaten wird sich in den nächsten Tagen in gewaltigem Maße über die Rheinstädte ergießen. Zuerst Armeen die 6. und 17., werden in Kürze versuchen müssen, im schmalen Raum zwischen südlich Deutz und nördlich Bonn den Weg über den Rhein zu nehmen. In jeder Armee gehören nicht weniger als 400 000 Mann, denen sich 140 000 bis 150 000 Pferde mit unzähligen Wagen und Geschützen anschließen werden. In fünf bis sechs Tagen muß eine ungeheure Menge von Menschen über den Rhein und die neutrale Zone hinweg in das Innere Deutschlands befördert werden. Am 5. Dezember ist die feindliche Besetzung zu erwarten. Was dann noch in Militär und Militärgut sich hier befindet, wird interessiert oder beschlagnahmt.

Technik und Verkehr.

(STB.) Bern, 21. Nov. (STB.) Nach einer Meldung des amerikanischen Pressedienstes teilt Dr. Marconi-Medias mit, daß der amerikanische Ingenieur Weagant ein Erfindung ausgearbeitet hat, mit der die drahtlose Telegraphie ohne Türme von größerer Höhe arbeiten kann. Nach dem von Weagant entdeckten Prinzip genügen Antennen, die nur wenige Fuß über den Erdboden gespannt sind. Die Erfindung wurde den Alliierten zur Verfügung gestellt.

Aus Bad Gms und Umgegend.

Postverkehr. Infolge Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs nach Elsaß-Lothringen sind Postsendungen aller Art dahin nicht anzunehmen. Angenommene Sendungen werden den Absendern zurückgegeben.

Hohenstaufen-Kino. Im Hohenstaufen-Kino gelangt am Sonntag der große vieraktige Kultur- und Aufführungsfilm „Die Geißel der Menschheit“ zur Aufführung, ein Drama, das nach dem Schauspiel „Die Schiffbrüchigen“ bearbeitet ist und eine von Anfang bis Ende fesselnde Handlung enthält.

Zur bevorstehenden Einquartierung.

Bei der gewaltigen Wanderung, die naturgemäß die Demobilisierung unseres Heeres jetzt darstellt, muß vor vornherein der Gefahr entgegengetreten werden, daß etwa anheftende Krankheiten und Seuchen sich in unserem Volk verbreiten. Das neu errichtete Demobilisierungsamt hat daher angeordnet, daß sämtliche Angehörige des Heeres und der Marine vor ihrer Entlassung ärztlich zu untersuchen sind. Soweit das Vorhandensein von Ungeziefer festgestellt wird, ist sofort die Entlausung vorzunehmen. Bei übertragbaren Krankheiten, insbesondere bei Geschlechtskrankheiten, findet eine besondere ärztliche Behandlung statt. Die Behandlung und Verpflegung der Kranken erfolgt in Lazaretten und inmentelisch.

In Bürgerquartieren dürfen Angehörige des Heeres und der Marine nur untergebracht werden, wenn eine Bescheinigung vorliegt, daß der Einquartierende von Ungeziefer und übertragbaren Krankheiten frei ist.

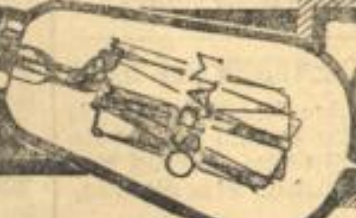
Jeder Quartierwirt tut daher gut, sich eine Bescheinigung vorlegen zu lassen, ehe er jemand in seine Wohnung aufnimmt! Durch diese Anordnungen ist jede Vergrößerung vor gesundheitlicher Schädigung durch die Einquartierungen hinwiegend geworden.

Aus Diez und Umgegend.

STB. Diez. Sehr viele alte Herren- und Damenwagen wurden gestern in der Bahn (an der Bahnhofsbrücke hier) aufgefunden. Die Polizei verfolgt die Angelegenheit bereits zwecks Aufklärung, wie die Wertsachen dorthin kamen. Es wird vermutet, daß diese aus einem antwortigen Diebstahl stammen.

Die rückständigen Steuern und sonstigen Abgaben für das 3. (bez. 1. und 2.) Vierteljahr müssen laut öffentlicher Mahnung der Stadtasse bis spätestens 23. November entrichtet sein. Eine schriftliche Mahnung zur Zahlung findet auf Grund einer Ministerialverfügung nicht mehr statt. Am 25. November muß die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung beginnen, so daß von diesem Tage an bei der Zahlung schon Gebühren mitunterrichten sind. Wer also unnötige Kosten sparen will, zahle rechtzeitig.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.



Osram
Die bewährte
Nachtlampe

Auer-Gesellschaft Berlin O. 17

Mitbürger!

Es kommt jetzt darauf an, möglichst bald wieder in das geordnete Alltagsleben zurückzukehren. Dazu verhilft uns allein die Rückkehr zur gewohnten Arbeit! Wenn das Feuer das Haus zerstört hat, dann fängt man so bald als möglich an aufzuräumen, beschafft sich das Baumaterial und baut sein Haus wieder auf!

Feldgrauen! Geht wieder an die Arbeit! Bringt Euer Acker, Euren Garten, Eure Werkstätte, Euer Geschäft in Ordnung! Früher hieß es für Euch: „ran an den Feind!“ Jetzt ist die Losung: „ran an die Arbeit!“ Die Regierung wird für die nötigen Rohmaterialien sorgen. Wartet jetzt aber nicht darauf, arbeitet vor!

Arbeitgeber, Hausbesitzer! Gebt den Arbeitswilligen Arbeitsgelegenheit! Löst das bei Kriegsausbruch Euren Angestellten gegebene Versprechen der Wiedereinstellung jetzt ein! In den vier Jahren ist viel Arbeit liegen geblieben. Selbst in unserer kleinen Stadt können einige Hundert Arbeitslose Beschäftigung finden. Die Stadtverwaltung wird mit gutem Beispiel vorangehen.

Ihr Frauen und Mädchen, geht wieder an die altgewohnte Hausarbeit! Macht Platz für unsere Feldgrauen!

Mitbürger, helft alle mit, jeder nach seiner Kraft und seiner Art, sonst geht es nicht!

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat.
Dr. Schubert.

Emser Vorschuss- u. Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

107. ordentliche Generalversammlung
Sonntag, den 24. November d. J., nachm. 4 1/2 Uhr
im Hotel Stadt Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr 1918.
 2. Neuwahlen:
 - a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des turnusmäßig auscheidenden Vorstandsmitgliedes und Direktor-Stellvertreters Herrn Heinrich Kauth.
 - b) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der turnusmäßig auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Heinrich Linkenbach, Antonius Born und Michael Ebner.
 - c) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Heinrich Sommer für den Rest dessen Amtsperiode bis 1. Dezember 1919.Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis 21. November d. J. schriftlich auf dem Büro des Vereins einzureichen.
- Bad Ems, den 15. November 1918.
Emser Vorschuss- u. Kreditverein E. G. m. u. H.
Heinrich Kauth. Carl Lub. Vog.

Die Wiedereröffnung

meines Geschäftes zeige hiermit erbeut an.

Wilhelm Daniel,

Spengler- und Installationsgeschäft.

Bad Ems, den 21. Nov. 1918. [1473]

Aus dem Felde zurück!

Dr. Oskar Salomon.

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Coblenz, Schlossstr. 51. Telefon 203.

Sprechstunden 9—12, 3—6, Sonntags von 9—12. [1442]

Lichtspieltheater

Diez a. d. Lahn.

Sonntag, 24. Nov., von 3 Uhr pünktlich
Montag, 25. Nov., abends 7 Uhr pünktlich.

Der Schandfleck

Dorfdrama in 4 Akten nach Anzengrübners Roman mit Liane Haid vom Wiener Kunstfilm.

Sein Testament.

Einlage.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62.

Bad Ems.

Central-Hotel.

PROGRAMM

für Sonntag, den 24. und Montag, den 25. November 1918.

Markt Laufen, Naturaufnahmen.

Wir erwarben unter großem Kostenaufwand den großen Kultur und Aufklärungsfilm, betitelt:

Die Geißel der Menschheit.

Bearbeitet nach dem Drama und Schauspiel „Die Schiffbrüchigen.“

Es versäume niemand, sich diesen so außerordentlich wichtigen Aufklärungsfilm zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten anzusehen.

Sowie ein gutgewähltes Beiprogramm.

Wir sind genötigt, die Preise der Plätze um einen kleinen Prozentsatz zu erhöhen.

Preise der Plätze: III. Platz 0,60 Mk., II. Platz 0,90 Mk., I. Platz 1,50 Mk., Loge 2,50 Mk.

Nachruf.

Am 21. November d. J. verschied der langjährige Kassierer unserer Genossenschaft

Herr Carl Lewalder.

Seit dem Jahre 1885 leitete der Heimgegangene die Kassengeschäfte des Vereins in treuer und anerkennungswerter Weise und werden wir sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand u. Aufsichtsrat des
Emser Vorschuss- u. Kreditvereins.
E. G. m. u. H.

Hch. Linkenbach. Hch. Kauth. K. Lud. Lotz.
[1476]



Röm. 8 Vers 28.

Statt jeder Anzeige.

Todes-Anzeige.

Unerwartet traf mich heute die traurige Nachricht, dass mein einzig innigstgeliebtes Kind, mein herzensguter Junge

der Telephonist

Walther Florenzen

im fast vollendeten 21. Lebensjahre den Hel-dentod starb. Mutig stellte er sich bei Beginn des Krieges als Freiwilliger und trug bis zum letzten Augenblick jede Strapaze ohne Klage. Wer unsere grosse gegenseitige Liebe kannte, wird meinen Schmerz verstehen.

z. Zt. Frankreich, den 25. Oktober 1918.

Frau Anna Florenzen
geb. Lauten. [1475]

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigungen unserer verstorbenen Mitglieder, des

Herrn Wilhelm Lenor

(Sonntag nachmittag 1 Uhr)

Herrn Karl Klees

(Sonntag nachmittag 3 Uhr)

Herrn Carl Lewalder

(Montag nachmittag 2 1/2 Uhr)

finden statt sämtliche vom Sterbehause aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand. [1404]

Kurz geschnittenes Brandholz

von heute ab vorrätig, hat abzugeben

Wilhelm Arlt, Sägewerk, Ems. [1478]

Klafterholz

kann wieder jederzeit geschnitten werden. [1479]

Wilhelm Arlt, Sägewerk, Ems.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. November 1918, bei Schade u. Hüllgrabe: Verkauf von Del auf den für die nächste Woche fälligen Abschnitt der Gettfarte. Wer Del entnimmt, verliert den Anspruch auf die Butter, welche Samstag, den 30. November, ausgegeben wird.

Habe meine

Praxis

wieder aufgenommen.

Dr. Schmidtborn, Diez

Rechtsanwalt und Notar.

Zum Totenfest

empf. blühende Kisten, Wald-fränze und Strauße. [1470]
H. Widrich, Bad Ems.

Kin- und Verkauf
gebraucht. Möbel aller Art, sowie Betten, ganze Zimmereinrichtungen u. Haushaltsgegenstände
G. Röhl, Badmstr. 21, Ems.

Rinderdrahtbetten, Rinderstühlen
zu kaufen gesucht
Wo sagt die Geschäftsstelle. [1468]

Metallbetten an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatt., Rinderbetten. Eisenmöbelfabrik Esch i. Lohr.

Wer verkauft

sein Haus, auch mit Bäckerei, Konditorei, Metzgerei, Wirtschaft oder sonst Geschäft hier oder umgeben? Selbstverkäufer schreiben an den Verlag des
„Verkaufs-Markts“
Frankfurt a. M. Habsbürgersallee 8

Im Hause
Goldne Traube

gegenüber dem Kurpark ist der erste u. zweite Stock je 6 Zimmer, 2 Kellern, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zum 1. April 1919 zu vermieten. Näheres
Villa Sommer, Bad Ems.

Im Hause
Braubacherstr. 14, Ems,

ist die
Parterrerwohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. [1465]

Gesucht

sofort zwei bis drei gut möblierte

Zimmer

mit Küche. Angebote unter K. 17 an die Ems. Btg. [1477]

Im Hause
Viktoriaallee 6, Ems

ist der
1. Stock 1481

zu vermieten. Anfragen unter A. 55 an die Geschäftsstelle.

Selbständigen
Schmied

für Wagenbau, sowie

Schreiner und Stellmacher

suchen
Theodor Ohl, Diez.

Washfrau gesucht.
Näheres Geschäftsstelle. [1264]

Alte Violine

komplet, preiswert zu verkaufen.
Wilhelmallee 18, Ems,
Batteria. [1482]

Junge und alte

Raninchen

zu verkaufen. [1487]

Krydacherstr. 4, Ems.

Gut erhaltener

Puppenwagen

zu kaufen gesucht [1485]

H. Jipp, volkshaus Diez

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 24. Nov., 26. S. u. D.

Totenfeier.

(Mitwirkung des Kirchenchores)

Wortf. 10 Uhr: Herr Pfarrer

Kopfermann.

Text: 1. Cor. 15, 55

Bieder: 300 98 8 5.

Kaiser Wilhelm Kirche.

Wortf. 10 Uhr: Hr. Hr. Gmme.

Nachm. 2 Uhr: Pfarrkirche;

Hr. Pfarrer Koett g.

An Steibeden und Gildern

in Heidenland.

Kutschke: Hr. Hr. Gmme.

Bad Ems.

Katholische Kirche.

27. Sonntag nach Pfingsten

24. November.

Hl. Messen: in der Pfarrkirche

7 Uhr (Predigt, Generalkommunion des Gläubigervereins),

8 1/2 Uhr Rindergottesdienst,

10 Uhr Hochamt (Predigt),

in der alten Kirche 8 Uhr,

in der Kapelle des Marien-

frankenhause 6 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht für

die armen Seelen, 4 Uhr Be-

sammlungs des Dritten Ordens

des hl. Franziskus in der

Kapelle des Marienfranken-

hauses.

Versammlung des Jugend- und

Jünglingsvereins.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 24. Nov., 26. S. u. D.

Totenfeier.

Wortf. 10 Uhr: Predigt.

Text: Offenb. 7, 9—17.

Kirchenmusik für das Dia-

konie: Mutterhaus in Wiesbaden.

Nachm. 5 Uhr: St. Gottesdien-

st. und Feier des h. Abend-

mahl-s.

Raffau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 24. Nov., 26. S. u. D.

Totenfeier.

Wortf. 10 Uhr: Hr. Hr. Moser.

Mitwirkung des Kirchenchores.

Nachm. 5 Uhr: Hr. Hr. Diez.

Friedensfeier.

Friede des hl. Abendmahls.

Die Amtshandlungen hat Herr

Pfarrer Moser.

Kirchenmusik für das Dia-

konienmutterhaus Paulinenstift.

Diez.

Katholische Kirche.

24. Nov., 27. Sonntag u. Pfingsten.

Wortf. 7 1/2 Uhr: Frühmesse.

10 Uhr: Hochamt.

2 Uhr: Andacht.